



Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!

6.5.2.4 AAL-Haustechnik am Praxisbeispiel einer Musterwohnung im Bestand

Selbstbestimmtes Leben mit komfortunterstützender Haustechnik – ein Praxisbeispiel anhand einer Musterwohnung im Bestand in Kassel

Die Zukunft des Wohnens im Alter wird digitaler. Die Generation der Babyboomer wird sicherer im Umgang mit Smartphone und Internet werden. Ambient Active Living (AAL) beschreibt ein umgebungsunterstütztes Leben mithilfe vernetzter digitaler Technologien und Anwendungen. Einbau und Bereitstellung von Assistenzsystemen in den eigenen vier Wänden oder in das mobile Lebensumfeld verfolgen das Ziel, bei Bedarf Hilfe zu leisten, den Lebensalltag zu erleichtern und das Selbstmanagement sowie das autonome Leben zu fördern.

Wohnungen und Häuser werden nach der Lage, Räumlichkeiten und nach eingebauten Technologien ausgesucht, was insbesondere auch bei den jüngeren Generationen zunehmende Priorität genießt. Dabei fließen technische Lösungen und Dienstleistungen aus dem Smart Home- bzw. Facility Management-Bereichen ein. So kann Licht durch Bewegungsmelder aktiviert oder durch gezielten Zuruf genutzt werden. Auch die digitale Gesundheit wird zunehmend an Einfluss gewinnen.

Wohnungsanpassung, barrierefreies Wohnen, verschiedene Wohnformen – das Themengebiet Wohnen im Alter ist breit gefächert. Hilfe und Unterstützung für alle Ratsuchenden bietet das Angebot der Hessischen Fachstelle für Wohnberatung (HFW) mit Sitz in Kassel. Das Ziel ist, jedem älteren Menschen in Hessen Informations- und Beratungsmöglichkeiten über Wohnformen,

die Anpassung von Wohnraum an die Bedürfnisse älterer Menschen sowie über Fördermöglichkeiten anzubieten. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert das Hessische Ministerium für Soziales und Integration die Hessische Fachstelle für Wohnberatung in Kassel. Der AWO Bezirksverband Hessen-Nord e.V. ist Träger der Fachstelle. Die Fachstelle koordiniert die Wohnberatung in Hessen.¹

Wohnberatung muss sich an den Bedürfnissen und Erfordernissen des individuellen Wohnumfelds orientieren. Aus diesem Grund wurden von der Fachstelle in den letzten Jahren haupt- und ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater aus-, und fortgebildet. Mit Stand Ende 2022 wurden in Hessen jeweils mehr als 400 hauptamtliche sowie ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater geschult.² Somit ist ein nahezu flächendeckendes Netz an Wohnberatungsangeboten in Hessen vorhanden. Um das Angebot zur Wohnberatung vor Ort zu finden, hilft das Team der Fachstelle.

Es werden u. a. (virtuelle) Rundgänge durch Musterwohnungen angeboten. Auch für Handwerker vermittelt die Hessische Fachstelle Wohnberatungsangebote vor Ort. Interessierte Besucher können ebenso eine Liste mit geschulten Handwerkern erhalten. Auch in den kommunalen Gremien sind die Wohnberatungsstellen vernetzt und kommunizieren die Nutzungsmöglichkeiten der Angebote. Die Projektwohnung „Technik im Alter“ der Arbeiterwohlfahrt BV Hessen-Nord e.V., die von der HFW betreut wird, befindet sich als Musterwohnung in einem Bestandsgebäude der AWO Nord-

¹ Hessische Fachstelle für Wohnberatung. Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Hessen Nord e. V. <https://www.awo-nordhessen.de/>

² Stand September 2022

hessen zum Betreuten Wohnen. Für Besichtigungen kann mit der HFW Kontakt aufgenommen werden. Die AWO Nordhessen ist Eigentümerin der Wohnung.

Die technikunterstützte Musterwohnung befindet sich zentral in der Innenstadt von Kassel. Sie ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Auch der Zugang ist barrierefrei gestaltet.

Es zeigen sich große Herausforderungen hinsichtlich der Erwartungen und Vorstellungen zu behinderungsspezifischen Fragestellungen der Barrierefreiheit. Das Beratungskonzept der Wohnberatungsstellen ist ganzheitlich ausgelegt, sodass verschiedene Beeinträchtigungen aufgegriffen werden müssen, die in die Beratung einfließen sollen. Jede Musterwohnung hat auch ihre eigenen Darstellungs- und Beratungsschwerpunkte. Im Alter kommen immer mehr Gesichtspunkte in der Veränderung zum Tragen. Diese körperlichen Herausforderungen sind auch in ihren Ausprägungen unterschiedlich stark. All diese Gesichtspunkte beeinflussen die Beratung und deren Umfang. Ziel ist es, in der Beratung die Menschen für unterschiedliche Facetten altersbedingter Veränderungen zu sensibilisieren. Die Handwerker werden mit den Wohnberatern vernetzt.

Aufbau der Wohnung

Die nachstehend genannten Produkthanbieter werden zu Dokumentationszwecken genannt und sollen keine ausdrückliche Empfehlung darstellen. Wichtig ist es auch zu verstehen, dass vorgestellte Produkte oft dem Zweck dienen, eine Möglichkeit der Bedarfsdeckung für bestimmte Beeinträchtigungen oder einen Komfortaspekt aufzuzeigen.

Eingangsbereich

Digitaler Türspion

Ein digitaler Türspion kann im Standard-Türspion der Eingangstür integriert werden. Im Winkel kann er so eingestellt werden, dass er aus der sitzenden Position z. B. im Rollstuhl eingesehen werden kann. Dies ist auch datenschutzkonformer als eine Kameralösung. Es erfolgt keine Aufzeichnung der Ausgangssituation und die Informationen werden nur für kurze Zeit angege- ben.¹

KNX-System

In der Wohnung wurde sich für ein kabelbasiertes KNX-System, entschieden, um die Funktionsfähigkeit und Stabilität gewährleisten zu können. So wurden z. B. Bewegungsmelder integriert. Beim Betreten der Wohnung gibt die Sprachausgabe eine Rückmeldung über das Hereinkommen. Die Eingangstür ist so breit gefasst, dass ein Durchfahren mit dem Rollstuhl oder mit dem Rollator möglich ist. Auch die Schalter befinden sich auf normkonformer Höhe.

Wohnung

In die Räume kann sehr viel natürliches Tageslicht hineinkommen. In der Wohnung befinden sich verschiedene Sesseltypen. Zum einen ein manueller Aufstehsessel als Standard-Sessel und zum anderen ein elektrisch verfahrbarer Aufsteh-Sessel, dessen Lehne nach Bedarf individuell verstellt werden kann.²

Es werden Standard-Fenstergriffe und in der Höhe herabgesetzte Fenstergriffe gezeigt. Der herabgesetzte Fenstergriff kann auch als Komfortlösung betrachtet

¹ Anbieter ABUS Türspione.

² Sessel von Wilk, Unna.

werden, ohne dass eine körperliche Beeinträchtigung vorliegt.

Die Rollos können standortgenau und präzisionsgenau wie halboffen gelassen, sprachgesteuert herunter- oder raufgefahren werden.¹

Wird hierüber das Licht eingeschaltet, erhält z. B. eine Person mit Sehbeeinträchtigung die Rückmeldung, dass das Licht eingeschaltet ist.

Ein von Miele hergestellter Staubsaugroboter,² der über eine Handy-App genutzt werden kann, wird in der Wohnung als nützliches Hilfsmittel gezeigt. Dieser Staubsaugroboter ist über eine App verwendbar. So kann der Staubsauger schon seine Tätigkeiten verrichten, bevor die Ankunft des Hausbewohners erfolgt. Der Staubsauger kann mit der KNX-Programmierung verbunden werden, muss es aber nicht.

Erweitertes Hausnotrufsystem

Es werden verschiedene Notrufsysteme mit für ältere Menschen gut nutzbaren Notrufknöpfen ausgestellt. Für Gehörlose kann das System ebenso wie für Menschen ohne Behinderung ein Signal per Blitzlicht geben. Bei vergleichbaren Systemen kann ein Signal auch auf ein Handy aufgeschaltet werden. Nachlichtsysteme für die Orientierung z. B. zur Toilette und wieder zurück zum Schlafzimmer sind nutzbar. Diese können u. a. auf Wunsch auf Sprache reagieren. Ebenso wird ein mobiles Notruftelefon auf SIM-Kartenbasis ausgestellt, bei

Nachlichtsysteme

¹ Sprachsteuerelement SNIPS als frei verfügbare Softwarelösung.

² Scout von Miele.

dem bis zu sechs Nummern hinterlegt werden können und das mit wenigen Tasten bedienbar ist.

Auf das Smartphone kann ebenso eine Rückmeldung erfolgen, wenn ein Fenster geöffnet worden ist. Auch ist es möglich, einen Wasserstandmelder für die Badewanne, Rauchwarnmelder oder einen Bewegungsmelder aufzuschalten.¹

Ortungshilfe Es wird eine Ortungshilfe für Schlüssel oder für eine Handtasche in der Wohnung gezeigt, mit der diese leichter wiedergefunden werden können.²

Mit Siri von Apple kann ebenso die Aufforderung an Airtag zum Auffinden der Tasche erfolgen.

Küche

Herdüberwachungssystem

Die Kücheneinrichtung ist auf die Bedarfe älterer Menschen ausgelegt und ist teilweise unterfahrbar. Dort befindet sich auch ein Herdüberwachungssystem von Scanvest, Hannover, an der Wand montiert. Es reagiert auf Hitzeentwicklung und gibt entsprechend Alarm, um den Herd ausschalten zu können. Nach einer bestimmten Zeit wird der Herd auch automatisch abgeschaltet. Ziel ist es auch zu zeigen, dass solch ein System über die Pflegekasse gefördert werden kann.

Das Schrank-im-Schrank-Schubladensystem von einem Schreinermeister im Raum Marburg-Lahn sowie ein im Sitzen bedienbarer Backofen mit entsprechender Öffnungsvorrichtung werden als Komfortlösungen gezeigt.

¹ Kommunikationssysteme von Humantechnik.

² Airtag von Apple.

Tiefe und Größe der Schubladen können bedarfsgerecht geplant werden.

Badzimmer

Der Zugang ist mithilfe einer manuell zu betätigenden Schiebetüre möglich, was die Bausubstanz des älteren Gebäudes ermöglicht hat.¹

Im Bad ist u. a. der Ausstatter HEWI vertreten. Die Stütz-Klapp-Griffe sind unterschiedlich lang ausgeprägt, um deren Funktionsweise im Zusammenhang mit der Gewichtseinwirkung zu verdeutlichen. Das Waschbecken ist unterfahrbar und untergreifbar.²

Stütz-Klapp-Griffe



Abb. 6.5.2.4-1: Bild mit unterschiedlich langen Stütz-Klapp-Griffen von HEWI zur Funktionsverdeutlichung (Quelle: HFW, Musterwohnung AWO Nordhessen, Kassel)

Der Spiegel reicht bis zum Waschtischrand. Die Handbrause ist herausziehbar. Die Brause befindet sich neben dem Waschtisch. Die Brause ist so flexibler verwendbar.

¹ Jeld-Wen-Schiebetür.

² KERAMAG.



Abb. 6.5.2.4-2: Brause-Kopf-Montage zur flexibleren Verwendung
(Quelle: HFW, Musterwohnung AWO Nordhessen, Kassel)

Der Heizkörper ist flach und ansteuerbar. Von Geberit ist ein Dusch-WC ausgestellt. Die Toilette kann entweder per Fernbedienung oder App gesteuert werden. Das Komplett-Dusch-WC ist als bauliche Maßnahme im Rahmen der pflegerischen Anpassung finanzierbar. Zum Listenpreis kommen dann zusätzlich die Kosten für die handwerklichen Montage hinzu. Für die ganze Familie oder ein Ehepaar mit und ohne eine Behinderung kann dieses WC alternativ als Komfortgesichtspunkt betrachtet werden. Im Bad ist ein Mülleimer vorhanden, der mit dem Knie zu öffnen ist.¹

Es besteht ein direkter Übergang vom Bad hin zum Schlafzimmer.

¹ HEWI.

Schlafzimmer

Ein elektrischer Fensteröffner ist über Sprachsteuerung bedienbar. Nach der Spracheingabe erfolgt die Rückmeldung, dass das Fenster geöffnet wird. Dann erfolgt die Rückmeldung,

dass das Fenster vollständig geöffnet ist. An der Wand befindet sich ein Tablet, über das die verschiedenen Räume über das KNX-System angesteuert werden können.

KNX-System



Abb. 6.5.2.4-3: Tablet für die KNX-Steuerung
(Quelle: HFW, Musterwohnung AWO Nordhessen, Kassel)

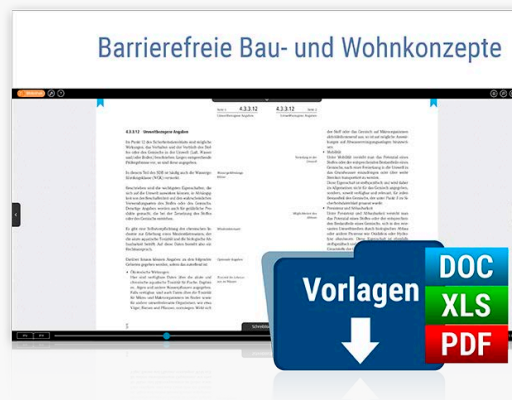
Im Schlafzimmer befindet sich ein Doppelbett mit einer eingestellten Pflegerahmenvorrichtung, welche höhenverstellbar ist.¹ Vor dem Bett befindet sich eine Kontaktmatte, die eine Rückmeldung über das Aufstehen absetzen kann. In der Regel besteht eine Verbindung mit dem Hausnotrufsystem. Eine Bettlampe ist durch Berührung aktivierbar.

Allgemeine Schlussbetrachtung

AAL-Konzepte und Smart-Home sollten möglichst personalisiert und an die Einzelbedürfnisse adaptiert sein. Grenzen ergeben sich aus der Intimsphäre sowie im Ausmaß einer unterstützenden Kontrolle. Begleitenden Personen des vertrauten Wohnumfelds solch einen Einsatz, kann dies zur Vertrauensbildung und Akzeptanzsteigerung beitragen. Bei chronischen Krankheiten fördert der AAL-Einsatz die Therapietreue der Nutzer. AAL-Systeme sollten modular und damit kostengünstig angeboten werden, in der Wartung einfach oder wartungsfrei sein, einfach installierbar und einfach bzw. intuitiv bedienbar sein. Bei Smart-Home kommen neben Motoren auch Windsensoren und Helligkeitssensoren zum Einsatz. Durch KNX gesteuerte Heizungs- und Klimaanlage oder Fenstersensoren lässt sich Energie einsparen. So fahren Fenstersensoren automatisch herunter, wenn ein Fenster geöffnet ist bzw. es schließt dieses nach einer vorab eingestellten Zeit automatisch, um den Lüftungsvorgang zu beenden. Eine automatische Konstantlicht-Regelung reguliert das Raumlicht in Abhängigkeit vom einfallenden Tageslicht im Raum. AAL-Konzepte und Smart-Home-Systeme sind daher ein Gewinn für alle.

¹ Rahmenvorrichtung Pflegebett von Burmeier.

Bestelloptionen



Barrierefreie Bau- und Wohnkonzepte

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

☎ 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

✉ service@forum-verlag.com

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

[Jetzt bestellen](#)